

IT-Controlling 2004

Bericht zum Auftakt der Veranstaltungsreihe „Corporate Development: Konzepte, Methoden und Systeme“

Dr.-Ing. Hansjürgen Paul (paul@iatge.de)

Prof. Dr. rer. pol. Andreas Gadatsch (andreas.gadatsch@fh-bonn-rhein-sieg.de)

Prof. Dr. rer. pol. Reiner Clement (reiner.clement@fh-bonn-rhein-sieg.de)

Am 19. März 2004 startete die aktuelle Veranstaltungsreihe des EMISA-Arbeitskreises „Modellierung in Soziotechnischen Systemen“ mit der Fachtagung „IT-Controlling“ an der Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg in Sankt Augustin.

Trotz der zeitlich konkurrierenden CeBIT-Computermesse erfreute sich die Veranstaltung einer außerordentlich großen Resonanz. In den ersten Planungen war man optimistisch von 50 Teilnehmern ausgegangen, am Ende hatten sich rund 180 Teilnehmer aus dem gesamten deutschsprachigen Raum – buchstäblich bis zur letzten Minute – angemeldet. Der hohe Praxisbezug spiegelte sich nicht nur in der Zusammensetzung der Referenten wider, sondern auch in der der Teilnehmer: über 75 Prozent waren IT-Fachleute und Manager aus Industrie, Beratung oder Verwaltung.

Die Resonanz zur Tagung „IT-Controlling“ hat gezeigt, daß sowohl die Praxis, als auch die Wissenschaft an den präsentierten Themen ein hohes Interesse zeigen. IT-Controlling kann als ein betriebswirtschaftlich-technisches Integrationsthema angesehen werden, das bislang überwiegend durch Praktiker und die damit verbundene Perspektive dominiert wurde – die Anzahl der wissenschaftlichen Publikationen zu diesem Aufgabenfeld ist noch überschaubar. Im wissenschaftlichen Umfeld wird das Thema oft lediglich als Teilaspekt des Informationsmanagements angesehen, während die Praxis derzeit primär – stark vereinfacht – die Frage der IT-Kostenreduktion im Blickfeld hat. Dieser Kostendruck und die damit verbundenen Herausforderungen in den Unternehmen prägten auch in Sankt Augustin die Vorträge der Praktiker.

Die Berichte von ThyssenKrupp AG (Hans-Günther Gaul) und Deutsche Post Euro Express (Can Adam Albayrak) machten deutlich, daß sich die CIOs in den Unternehmen zum Handeln gezwungen sehen und dringend umsetzbare Konzepte zur Steigerung der Leistungsfähigkeit der Informationstechnik und zur Beherrschung der IT-Kosten benötigen.

Der Vortrag von Martin Kütz (Tesycon GmbH) fokussierte diese Fragestellung. Geschlossene Kennzahlensysteme werden von der Praxis gewünscht bzw. gefordert, da die bislang publizierten Beispiele im Regelfall aufwendig adaptiert werden müssen, weil sie zumeist nicht die Belange der Anwender widerspiegeln.

Prozeßmanagement in der IT ist ein weiteres, oft vernachlässigtes Thema. Der Kostendruck zwingt auch hier die Unternehmen zum Handeln. Die Vorträge aus den Firmen T-Systems (Reiner Stahl) und Kess DV (Ralf Buchsein) zeigten hier praktikable Lösungsansätze auf.

Die Beiträge der an der Konferenz beteiligten Wissenschaftler machten deutlich, daß man die Rufe aus den Unternehmen vernommen und die Problemstellungen aufgegriffen hat. Man ist dabei, möglichst unmittelbar umsetzbare Lösungsvorschläge zu entwickeln. So griff der Vortrag von Anke Schüll, Universität Siegen, den hohen Bedarf für praktikable Kostenschätzungsmethoden auf: Sie präsentierte einen Ansatz zur integrierten Aufwandsschätzung. Der Vortrag zur IT-Balanced-Scorecard von Andreas Jonen und Jochen Müller, TU Kaiserslautern, zeigte auf, daß auch etablierte Controlling-Werkzeuge in leicht modifizierter Form für das IT-Controlling nutzbar gemacht werden können.

Wolfgang Höhnel (InSynCo AG) und Dirk Schreiber (FH Bonn-Rhein-Sieg) konnte deutlich machen, daß IT-Controlling kein Privileg der Großunternehmen ist und sich nicht nur für diese rechnet. IT-Controlling ist gerade auch im Mittelstand wichtig, wengleich der gegenwärtige Alltag in vielen mittelständischen Unternehmen oft nur in der Verarbeitung von Excel-Tabellen besteht. Hier



Fotos: Jens Juszcak (FH Bonn-Rhein-Sieg)

besteht ohne Frage ein großer Beratungsbedarf, um die vorhandenen Potentiale im Bewußtsein der mittelständischen Unternehmen zu verankern.

Kostenbewußtsein im Bezug auf IT-Dienstleistungen ist in den Köpfen vieler größerer deutscher Unternehmen bereits angekommen. „Offshoring“ lautet dort das Zauberwort, unter dem deutsche Unternehmen IT-Dienstleistungen nach Indien oder zunehmend auch nach Osteuropa auslagern. Dieser Prozeß führt zwar auf den ersten Blick zu einem Verlust von Arbeitsplätzen in Deutschland, kann aber in einer erweiterten Perspektive über Vorleistungsverflechtungen auch zur Sicherung heimischer Arbeitsplätze beitragen. In einem praxisnahen Beitrag (Wolfgang Messner, Softlab GmbH) wurde zudem deutlich, daß Offshore-Projekte nicht zuletzt betriebswirtschaftlich sehr sorgsam kalkuliert werden müssen, da den erwarteten Vorteilen auch eine Reihe von Nachteilen gegenüberstehen – und das sind nicht nur Kommunikationsprobleme.

Hinweise zum Lesen und Klicken

Wer mehr über die Veranstaltung „IT-Controlling“ wissen möchte, dem sei die WebSite

www.wis.fh-brs.de/itcontrolling

empfohlen. Dort finden sich u. a. die Vortragsfolien zum Download. Zur Einführung in das Thema bietet sich das 2004 erschienene Buch von Andreas Gadatsch und Elmar Mayer „Grundkurs IT-Controlling“ an, erschienen im Vieweg Verlag in Wiesbaden.

Die zweite Veranstaltung der Reihe fand am 14. Mai 2004 am Standort Oldenburg der Fachhochschule Oldenburg-Ostfriesland-Wilhelmshaven statt – organisiert von Dipl.-Inform. Christiane Rudlof, Dozentin am Fachbereich Sozialwesen in Emden. Thema der als Kick-off-Workshop konzipierten Fachtagung war „Sozialinformatik – soziale Organisationen gestalten“. Die Vortragsunterlagen hierzu finden sich unter

www.fh-oow.de/sowe/fachtagungen/sozialinformatik

Über die Veranstaltungsreihe 2001 des Arbeitskreises „Modellierung in Soziotechnischen Systemen“ informiert die Internetseite

www.iatge.de/abteil/ps/emisa/ws2001

Dazu ist im Rainer Hampp Verlag 2003 das Buch „Vom E-Business zur E-Society. New Economy im Wandel“ erschienen, herausgegeben von Lothar Beyer, Detlev Frick, Andreas Gadatsch, Irene Maucher und Hansjürgen Paul.